



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Marienbronn.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

allhier getrieben: hat ein Carmeliter Kloster /
und ist die Pfarrkirche zu St. Remaclo sehr
prächtlich gebauet und reich dessen Fest / so den
3. Septemb. einfället / die Bürger etliche Ta-
ge lang feyerlich begehen. Wurde An. 1689.
von den Franzosen rein abgebrannt.

Mardick.

Mardick ist ein Meer-Ort / auf halbem
Berg zwischen Dünkirchen und Gräve-
lingen und sehr altes Städtlein / so vorzeiten
herzlich und berühmte gewesen / aber in dem
Kriegern oft zerstöret und dahin gebracht
worden / daß es sich selbst kaum kennet / und
den alten Namen allein in etlich wenigen
Häusern behält.

Marggrafstadt.

Marggrafstadt oder Marggrabona ist
eine neue Stadt in Preussen. Der Markt
oder Platz hat allein in die achthalb Mor-
gen in sich. Sie führet im Wappen einen
halben roten Adler / und das schwarze und
weisse Feld.

Marienberg.

Marienberg ist ein Kloster vor Helmstädt /
im Fürstenthum Braunschweig Wolfen-
büttel / in einer sehr lustigen Gegend / wegen
der herumliegenden Wälder und Gehölzung /
wurde A. 1181. von H. Wolfram / gebornen
Grasen zu Kirchberg in Thüringen zu bauen
angefangen. An. 1641. wurde dieser Ort
von den Kaiserlichen rein ausgeplündert.

Marienbronn.

Marienbronn ist ein Kloster in der Graf-
schafft

schafft Izenburg / welche Ludwig Graf zu Izenburg An. 1286. mit vielen Freyheiten begabet / darzu auch die Einkommen des Klosters Haugl gegeben worden.

Marienburg.

Marienburg ist eine Stadt in Meissen / **M**arienburg / wurde A. 1519. von Herzog Heinrichen in Sachsen zu erbauen angefangen. Ligt gar lustig / und auf einem fruchtbaren Boden. Die reichen Silber-Gruben herum / haben der Stadt den Anfang und das Aufnehmen gebracht.

Ein anders Marienburg ist eine Hauptstadt in Preussen / vom Teutschen Orden ben Marianern im Königlichen Thal in Preussen um das Jahr Christi 1280. gebauet wird insgemein Margenburg genannt / liegt an einem Arm der Weixel / 6. Meilen von Danzig und Elbingen; das Fürnemste / so allhier zu sehen / ist das Schloß; ist ein großes weitläufftiges Gebäu von Ziegelsteinen; das innere Schloß ist viereckicht / doch gar schlecht gebauet / hat 3. Gräben / ehe man hinein kommt. Hinter dem Schloß ist ein gar weitläufftiger Umfang mit vielen Mauern und Thürnen. Im Vorgebäu des Schloßes pfleget des Königs in Pohlen Gwardi seyn.

Noch ein anders Marienburg ist ein Städtlein in Sennegau / 4. Meilen von Eimann und II. von Bergen gelegen / so heutiges Tages nicht allein wegen seines Lagers / sondern der Blanca oder Biancha / und Meta